

**Formblatt**  
**zur Anzeige für das Auf- und Einbringen von Materialien auf und in Böden**  
**(Durchwurzelbare Bodenschicht)**  
(gem. § 12 BBodSchV)

**ingereicht von: (Eigentümer, Besitzer, Bewirtschafter, Bauherr, Auftraggeber, Beauftragter)**

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Ggf. Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

**Bezeichnung der Maßnahme** (Beschreibung einschließlich Gemeinde / Stadtteil)

Vorgesehene Auf- / Einbringungsmenge (gesamt): \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>

Vorgesehener Durchführungszeitraum: Beginn: \_\_\_\_\_ Abschluss: \_\_\_\_\_

Die Maßnahme wird durch einen Fachgutachter / Sachverständigen begleitet:  ja  nein

Falls ja: Name und Anschrift des Gutachters: \_\_\_\_\_

**Art des Verfahrens / Genehmigende / zulassende Stelle**

- baurechtliches Genehmigungsverfahren  bergrechtliches Betriebsplanverfahren  
 verkehrsrechtliches Zulassungsverfahren (Bau, Änderung, Unterhaltung und Betrieb von Verkehrswegen)  
 wasserrechtliches Zulassungsverfahren (Gewässerausbau / Gewässerbenutzung)  
 immissionsschutzrechtliches Verfahren  forstrechtliches Anzeigeverfahren (Wegebau)  
 sonstige Zulassungs- oder Genehmigungsverfahren für Abgrabungen und Aufschüttungen  
(naturschutzrechtlich, abgrabungsrechtlich)  
 abfallrechtliches Zulassungsverfahren bzw. abfallrechtliche Anordnung  
durch (Behörde): \_\_\_\_\_

**Art der Maßnahme (Anwendungsbereich)**

**Auf- und Einbringen von Materialien auf und in eine durchwurzelbare Bodenschicht**

- Garten- und Landschaftsbau (z.B. Anlage von Gärten, Grünflächen, Parkanlagen)  
 Auf- und Einbringen auf landwirtschaftlichen Flächen (z.B. Auffüllung von Senken, Bodenverbesserung)  
 Verwertung von Bankettschälgut aus Straßenunterhaltungsmaßnahmen  
 Rückführung von Bodenmaterial gem. § 12 Abs. 12 BBodSchV  forstlicher Wegebau

**Herstellen einer durchwurzelbaren Bodenschicht**

- Begrünung von technischen Bauwerken (z.B. Lärmschutzwälle)  Begrünung von Aufschüttungen und Halden  
 Rekultivierung von Steine- und Erdenabbaustätten, Braunkohletagebau (Bergrecht)  
 Abgrabungsrekultivierung  Zwischen-/Umlagerung gem. § 12 Abs. 2 Satz 2 BBodSchV

Herstellung im Garten- und Landschaftsbau:  Golfplatzbau  Rasensportanlage  Bauvorhaben / Wohngebiete

- Sanierungsmaßnahme, Schutzmaßnahme (z.B. Abdeckung von Bodenkontamination)

**Angaben zum Auf-/ Einbringungsort**

Ort: \_\_\_\_\_ Gemarkung: \_\_\_\_\_ Flur: \_\_\_\_

Flurstück: \_\_\_\_\_ Straße und Hausnr.: \_\_\_\_\_

(Karte / Lageplan ist beigelegt, bzw. Lagebeschreibung: \_\_\_\_\_ )

Flächengröße: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> vorherrschende Bodenart: \_\_\_\_\_

Derzeitige Nutzung: (z.B. Ackerland, Grünland, Ödland) \_\_\_\_\_

**Betroffenheit von Schutzgebieten, besondere Böden und Nutzungen** - soweit bekannt -

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Wasserschutzgebiet | <input type="checkbox"/> Überschwemmungsgebiet         | <input type="checkbox"/> Drängebiet                         |
| <input type="checkbox"/> Naturschutzgebiet  | <input type="checkbox"/> Landschaftsschutzgebiet       | <input type="checkbox"/> Geschützter Landschaftsbestandteil |
| <input type="checkbox"/> Nationalpark       | <input type="checkbox"/> gesetzlich geschütztes Biotop | <input type="checkbox"/> Biosphärenreservat                 |
| <input type="checkbox"/> Naturdenkmal       | <input type="checkbox"/> Flora-Fauna-Habitat-Gebiet    | <input type="checkbox"/> Wald                               |
| <input type="checkbox"/> Bodendenkmal       | <input type="checkbox"/> Besondere Bodenfunktionen     |   |

Begründung für Ausnahmeregelung (§ 12 Abs. 8 BBodSchV) ist als Anlage beigefügt:  ja  nein

Die Maßnahme dient der **Sicherung/Wiederherstellung von Bodenfunktionen nach § 2 Abs. 2 BBodSchG:**

- Herstellung einer pflanzentragenden Bodenschicht (Nr. 1a und 3c)
- Erhöhung Wasserspeicherkapazität (Nr. 1b)
- Erhöhung Sorptionskapazität, Verlängerung der Filterstrecke zum Grundwasser (Nr. 1c)
- Nährstoffzufuhr (Nr. 1a und 3c)  Zufuhr org. Substanz (Nr. 1a und 3c)
- Strukturverbesserung (Nr. 3c)
- Unterbrechung von Wirkungspfaden bei Schadstoffbelastungen /Verringerung der Schadstoffaufnahme

**Vorgesehene Folgenutzung:**

- Landwirtschaftliche Nutzung:  Ackerkulturen einschließlich Feldgemüse
- Dauergrünland
- sonstige landwirtschaftl. Dauerkulturen
- Erwerbsgartenbau (Gemüse- / Obstanbau)  Zierpflanzenbau
- Baumschulflächen  Gärtnerische Nutzung (z.B. Kleingartenanlage)
- Forstliche Rekultivierung  forstwirtschaftliche Nutzung
- Landschaftsbau / Rekultivierung mit Begrünung durch
  - Strapazierrasen (z.B. Sport- /Spielrasen, Liegeflächen), Zierrasen (intensiv)
  - Gebrauchsrasen (z.B. öffentliche Grünfläche, Wohnsiedlungen, Hausgärten)
  - Anspruchsvolle Gehölze oder Stauden (z.B. Rosen)
  - Landschaftsrasen (Extensiv); Staudenbeete; Gehölzflächen, Landschaftsgehölze, Begrünung von Landschaftsbauwerken; Schaffung nährstoffarmer Standorte
- Sonstige (sofern planungsrechtlich bereits festgelegt): \_\_\_\_\_

**Bodenbeschaffenheit am Ein-/Aufbringungsort:** - soweit bekannt -

Bodenzahl / Grünlandgrundzahl der Bodenschätzung \_\_\_\_\_ Steingehalt: ca. \_\_\_\_\_ %

vorhandene Mächtigkeit der durchwurzelbaren Bodenschicht: \_\_\_\_\_ cm

- Auf dieser Fläche wurde bereits früher Material auf- / eingebracht.
- Bodenverdichtungen oder natürliche / technische Sperrschichten (Ortsteinbildung / technische Dichtungsschichten)
- Vernässungen mit reduzierenden Bedingungen im Unterboden
- pH-Wert-Sprünge

Bodenartenhauptgruppen (n. Bodenkundlicher Kartieranleitung, 4. Aufl.):

- Sand  Lehm/Schluff  Ton

**Gebiet erhöhter Schadstoffgehalte** (bei Ausnahmeantrag nach § 12 Abs. 10 bzw. § 9 Abs. 2 und 3 BBodSchV):

- Naturbedingt erhöhte Schadstoffgehalte
- Großflächig siedlungsbedingt erhöhte Schadstoffgehalte

Das Gebiet ist behördlich festgelegt  ja  nein

Zur geplanten Maßnahme liegt ein Fachgutachten vor  ja  nein

---

(Unterschrift)

## Angaben zum Material

(vom Lieferanten / ausführender Firma differenziert nach Herkunftsort und ggf. Charge, bei mehrschichtigem Aufbau ggf. für jede Schicht getrennt auszufüllen – kann ggf. auch nachgereicht werden)

### Vorgesehene Mächtigkeit des Einbaus:

- bis 0,2 m       bis 0,3 m       bis 0,5 m       bis 1,0 m       über 1,0 m

### Angaben zum Herkunftsort (für jeden Herkunftsort separat angeben)

Ort: \_\_\_\_\_ Gemarkung: \_\_\_\_\_ Flur: \_\_\_\_

Flurstück: \_\_\_\_\_ Schlagbezeichnung: \_\_\_\_\_

Straße und Hausnr.: \_\_\_\_\_

(Karte / Lageplan ist beigelegt, bzw. Lagebeschreibung: \_\_\_\_\_)

### Vornutzung:

- Acker                                       Grünland                                       Wald  
 Kleingarten                                       Park bzw. Freizeitfläche                                       Kinderspielplatz  
 Wohngebiet                                       Industrie/Gewerbe                                       Wasserfläche  
 Ödland/ Brachfläche                                       Sonstiges: \_\_\_\_\_

Nutzungszeitraum – soweit bekannt -: \_\_\_\_\_

### Anhaltspunkte für die Notwendigkeit von Untersuchungen gem. DIN 19731

- keine Anhaltspunkte

Anhaltspunkte bestehen insbesondere für Bodenmaterial der folgenden Herkunftsorte (Zutreffendes ankreuzen):

- Böden in Gewerbe- und Industriegebieten sowie militärisch genutzten Gebieten  
 Oberböden (bei aufgeschütteten Böden auch tiefere Schichten) im Kernbereich urbaner und industriell geprägter Gebiete, z.B. Innenstadtbereiche größerer Städte  
 Schädliche Bodenveränderungen, Verdachtsflächen, altlastenverdächtige Flächen, Altlasten und deren Umfeld sowie Boden- und Grundwasserschadensfälle und deren Umfeld  
 Oberböden im Straßenrandbereich einschließlich Bankettschälgut, mindestens bis 10 m Entfernung vom befestigten Fahrbahnrand  
 Oberböden neben Bauten mit korrosionshemmenden Anstrichen (z.B. behandelte Strommasten, Brücken)  
 Baggergut (das Einzugsgebiet des Gewässers lässt eine Verunreinigung des Sediments vermuten)  
 Oberböden im Einwirkungsbereich relevanter Emittenten, z.B. Zementwerke, Krematorien, Metallschmelzen  
 Böden von Überschwemmungsflächen (auch Hochwasserrückhaltebecken), wenn das Einzugsgebiet des Gewässers eine Verunreinigung des Sediments vermuten lässt  
 Abraummateriale des (historischen) Bergbaus und dessen Einwirkungsbereich  
 Oberböden (bis 30 cm bzw. bis Bearbeitungstiefe) von Flächen mit dem Verdacht auf unsachgemäße Aufbringung von Klärschlamm und Komposten oder anderer Abfälle aus Gewerbe und Industrie  
 Flächen, auf denen langjährig unbehandeltes Abwasser verrieselt wurde  
 Oberböden (bis 30 cm Tiefe bzw. bis Bearbeitungstiefe) von Flächen, die langjährig als Klein- und Hausgärten oder für Sonderkulturen, wie Weinbau, Hopfenanbau usw. genutzt wurden;  
 Gebiete, deren Böden erhöhte geogene Hintergrund-Gesamtgehalte erwarten lassen  
 Oberböden von Waldstandorten

**Art des Materials:**

- Bodenmaterial
  - aus natürlicher Lagerung
  - aus Bodenbehandlung
    - sortiert
    - gemischt
  - Betreiber der Anlage: \_\_\_\_\_
  - Auffüllungsböden
    - mit anthropogenen Beimengungen
- Baggergut
- Nährstoffträger  mit geringfügigem Nährstoffgehalt
- Gemisch von Bodenmaterial oder Baggergut (mit Angabe des prozent. Mischungsverhältnisses)
  - mit Klärschlamm nach AbfKlärV \_\_\_\_\_%
  - mit Bioabfall nach BioAbfV \_\_\_\_\_%
  - mit sonstigem Material: \_\_\_\_\_%

**Bei Bodenmaterial:**

- Oberbodenmaterial  Material tieferliegender Schichten  Nicht zuordnungsfähig
- Bodenart:  Sand  Lehm/Schluff  Ton  wechselnd
- Steingehalt: ca. \_\_\_\_\_%  Grobbodenanteil: \_\_\_\_\_ pH-Wert: \_\_\_\_\_
- Humusgehalt:  < 1 %  1 - 2 %  2 - 4 %  4 - 8%  8 - 16 %  > 16%  
 Nicht zuordnungsfähig
- Vernässungsmerkmale  ja  nein

weitere physikalische Kriterien (z.B. Lagerungsdichte bei Bodenaushub aus verdichteten Böden von Baustraßen, Rutschsicherheit bzw. Verzahnung mit dem Untergrund, etc.): \_\_\_\_\_

Vorliegende **Untersuchungsergebnisse** von Bodenuntersuchungen (Angaben zur Probenahme, Beprobungsdichte, Analyseverfahren, Bezeichnung des Labors sind erforderlich)

- ja, Ergebnis ist in Kopie beigelegt für
  - Herkunftsort  Aufbringungsort  Material
- nein, Untersuchung wird / wurde veranlasst für
  - Herkunftsort  Aufbringungsort  Material
- nein, Untersuchung ist nicht erforderlich, da \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)